

DE NARICHT
OP PLATTBlutsporen
seker stellt

ESSEN. Twee Schandarms ut Mühlheim, dat liegt an de Ruhr in Noordrhein Westfalen, is een Keerl, sövernuntwing Johren olt, opfullen, de an en frühen Morgen op de Stroot gung un ne Lodenkass (Ladenkasse) ünner Arm drogen hett. Dat keem de Polizisten doch temlich verdächtig vör. As de Keerl de beid Schandarms wies worrn is (bemerkt hat), leet he gau de Kass fallen und hett denn to de Schandarms seggt, dat he kunn sik an gor nix erinnern kunn. De Polizei hett naforcht un dorbi faststellt, dat dem Keerl temlich seker in ene Sniederee inbrooken harr und sik dorbi ok noch düchtig verletz hett. Dat hebbt Blutsporen inne Sniederee bewiest. (jm)

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH

Irene Trier, Overwarfe, wird 88 Jahre alt. Helene Kaiser, Hinter dem Heideidich 51, Nordholz, vollendet ihr 83. Lebensjahr.

Horst Träger, Wannaeer Weg 5, Nordholz, feiert seinen 81. Geburtstag. Alexander Freudenthal, Langen, wird 84 Jahre alt. Margareta Schröder, Malser Straße 19, Frelsdorf, feiert ihren 90. Geburtstag. Martin Ehlers, Imsum, wird 90 Jahre alt. Daniel Kalmbach, Holfel, vollendet sein 86. Lebensjahr. Irmgard Tants, Neuenwalde, feiert ihren 92. Geburtstag. Ernst und Margot Hachmann, An der Katterpel 3, Wremen, feiern ihre goldene Hochzeit.

Lions-Club
sammelt die
Bäume ein

LANGEN. „Nach dem Weihnachtsfest sammeln wir den Rest“ ist das Motto des Lions-Clubs Langen-Pipinsburg, der am Sonnabend, 11. Januar, ab 9 Uhr zum 16. Mal die ausgedienten Tannenbäume einsammelt. Die Bürger in Langen, Sievern und Debstedt werden gebeten, die Bäume – abgeschmückt und ohne Lametta – an den Straßenrand zu legen. Dort werden sie von den Angehörigen der Jugendorganisationen der Ortschaften eingesammelt und dem Recycling zugeführt. Wie in den vergangenen Jahren bitten die Lions die Bürger um eine kleine Spende für die einsammelnden Jugendorganisationen. Wer dann nicht zu Hause ist, kann seine Spende auch auf das Konto des Fördervereins des Lions-Clubs, 130005975 bei der KSK Wesermünde-Headeln, BLZ 292 501 50, überweisen. (wg)

KOMPAKT

Göhler hält
Gottesdienst

HOLSEL. Der erste Gottesdienst im Neuen Jahr in der ev-ref. Kirchengemeinde Holfel wird am Sonntag um 10 Uhr von dem Ruhestands-pastor Johannes Göhler aus Ringstedt gehalten. Der Gottesdienst steht unter der 23. Frage des Heidelberger Katechismus „Was ist wahrer Glaube?“. Am Gottesdienst zum Epiphaniastag wird der Kirchenälteste Alfred Stehn als Lektor mit. (nz)

Kirchenkino zeigt
zwei Filme

DEBSTEDT. Die ev.-luth. Kirchengemeinde Debstedt zeigt im Rahmen des Kirchenkinos am Sonnabend, 11. Januar, den Streifen „Mullewapp“ (15 Uhr) und für Erwachsene „Almanya“ (19.30 Uhr). Treffpunkt ist das Gemeindehaus. (pm)



So kennen es die alten Langener noch: Der im November 1953 eingeweihte Teilschnitt der neuen Schule vor dem Waldgebiet Friedrichsruf.

Foto Westedt

Endlich keine Plumpsklos mehr

Neubau der Volksschule Langen ist jetzt 60 Jahre alt – Zur Finanzierung die Gemeindesteuern um 30 Prozent erhöht

LANGEN. Die Ortschaft Langen wurde immer größer, immer mehr Schüler besuchten die 1879 gebaute Schule an der Sieverner Straße. Mitte des vergangenen Jahrhunderts war klar: Eine neue Schule musste her. Diese Schule, in der heute Gymnasiasten lernen, ist jetzt 60 Jahre alt.

Die Schule an der Sieverner Straße hatte vier normale und zwei behelfsmäßige Klassenzimmer. Sie reichte 1950 für die 545 Schüler nicht mehr aus, so dass als Behelf noch zwei Räume im Jugendheim „Auf den Narben“ als Klassenräume eingerichtet werden mussten. Da dieses Provisorium auf Dauer keinen Bestand haben konnte, nahm der Gemeinderat 1950 die Planung für den Neubau einer 16-räumigen Schule mit Aula und Turnhalle auf einem Grundstück vor dem Waldgebiet Friedrichsruf auf. Da jedoch der Schulbau in der geplanten Form finanziell nicht tragbar war, be-

schloss der Gemeinderat im August 1952, den Neubau in mehreren Schritten durchzuführen und mit dem Mittelblock und einem Seitenflügel zu beginnen. Für diesen Bauabschnitt wurden der Gemeinde Zuschüsse und Darlehen vom Land Niedersachsen und der Kreis Wesermünde in Höhe von 220000 DM zugesagt, wenn sie die Gemeindesteuern um 30 Prozent erhöhen und von den Langer Bürgern Hand- und Spanndienste in Höhe von 10000 DM einfordern würden. Dies beschloss der Gemeinderat im August 1952 einstimmig. Zwei Monate später, im Oktober 1952 fand unter Beteiligung der Schüler und vieler Langener die strömenden Regen die Grundsteinlegung für den Schulneubau statt. Dabei wies Bürgermeister Johann Mattheis nicht nur auf die bürokratischen Planungs-, Genehmigungs- und Finanzierungsschwierigkeiten für den Schulbau hin,

sondern auch darauf, „dass vor etwa 100 Jahren (1856) der damalige Gemeindevorsteher Lühr Immen fast unter gleichen Schwierigkeiten beim Bau der alten Schule zu arbeiten hatte“.

Während der Bauarbeiten beschloss der Gemeinderat, für die Vorranggestaltung unter anderem mit einer Lühr-Immen-Büste 5000 DM bereitzustellen, lehnte aber gleichzeitig den Antrag des Schulleiters auf Anschaffung von Handfeuerlöschern einstimmig aus Sparsamkeitsgründen ab.

Kein eigener Name

Abgelehnt wurde vom Gemeinderat der Antrag des Schulleiters und vieler Langener, der Schule einen Namen zu geben, wie aus dem Protokoll zu ersehen ist: „Nach längerer Aussprache, ob und welchen Namen die Schule haben soll, beschloss der Gemeinderat, die alte Bezeichnung Volksschule Langen beizubehal-

ten. Man war der Meinung, dass, solange in Langen nur eine Schule ist, dieser kein besonderer Name gegeben zu werden braucht. Zu dieser Aussprache war auf Beschluss des Gemeinderates die Öffentlichkeit herangezogen worden.“ Vorgeschlagen waren unter anderem die Namen Gorch Fock, Matthias Claudius, Elsa Brandström und Lühr Immen.

Am 3. November 1953 erfolgte die Einweihung der für 425000 DM erstellten Schule mit acht Klassen- und vier Werkräumen sowie Lehrküche, Zeichensaal, Waschküche und Hausmeisterwohnung, in der 556 Schüler in 15 Klassen aufgeteilt, von acht Lehrern und drei Lehrerinnen unterrichtet werden konnten.

Bei der Einweihungsfeier bei Kaffee und Kuchen, auf Wunsch des Oberkreisdirektors Klemeyer ohne Tabak und Alkohol, im Gasthaus „Zur Linde“ bedankte sich Mattheis bei den Langener

Bürgern für die Akzeptanz der Steuererhöhungen und Eigenleistungen, und Klemeyer hob hervor, dass Langen unter den 97 Schulen des Landkreises nicht nur über die neueste, sondern auch über die größte und vorbildlichste Schule verfügte. Am Tag danach zogen, angeführt vom Bürgermeister, alle Schüler und Lehrer nach Langen geordnet vom alten Schulhof an der Sieverner Straße zur neuen Schule. Eine besondere Überraschung für alle waren die Spülklosets anstelle der Plumpsklos, woran sich heute noch ehemalige Schüler gut erinnern können. (wes)

Chronologie

Die Volksschule Langen wurde 1953 eingeweiht und im November 1959 um acht Klassenräume sowie 1964 um eine Turnhalle erweitert. 2006 wurde ein Um- und Anbau fürs Gymnasium fertiggestellt.

Bonhoeffer-Texte
im Kerzenschein

Besonderer Gottesdienst am Epiphaniastag

NEUENWALDE. Am 6. Januar feiern die Christen seit Jahrhunderten das Epiphaniastag. Gottes Er-scheinen in der dunklen Welt wird durch Lichtsymbolik und Entzündungen von Kerzen begangen. Im Kloster Neuenwalde gab es eine Tradition der verstorbenen Priorin Dr. Thora von der Decken, am Epiphaniastag die Stiftsdamen und Nachbarn des Klosters zu einer Kerzenabrennfeier ein zu laden.

Pastor Joachim Köhler will diese Tradition einerseits wieder beleben und zugleich neu füllen. Gemeinsam mit der Gemeinde

soll an diesem Tag der Gottesdienst in einer besonderen Form begangen werden. In der nur von Kerzen beleuchteten Kirche werden Texte von Dietrich Bonhoeffer und anderen zu hören sein.

Zudem wird es zwischen den Texten eine Zeit der Stille und der Orgelmusik geben. Ulrich von der Reith wird meditative Orgelstücke zu Gehör bringen, die die Texte vertiefen und zugleich die Stille nachklingen lassen. So wird von 19 bis 20 Uhr das Thema „Lass hell und still die Kerzen heute flammen“ in der Kirche zu erleben sein. (ire)

Brandruine ist
verschwunden

Cuxhavener Polizei geht von Brandstiftung aus

VON FRANK LÜTT

CUXHAVEN. Mitte Oktober gab es zwei Feuer in der Cuxhavener Innenstadt. In beiden Fällen geht die Polizei weiterhin von vorsätzlicher Brandstiftung aus, einen Tatverdächtigen haben die Beamten aber nicht ausmachen können. Die Ermittlungen sind vorerst abgeschlossen. Die Akten liegen nun bei der Staatsanwaltschaft.

Rückblick: In der Nacht zum 15. Oktober steht das Haus Wilhelm-Heidsiek-Straße Nr. 2 in Flammen. Das aus der Gründerzeit Cuxhavens stammende Gebäude, das lange leer stand, war nicht mehr zu retten. Acht Tage später das zweite Feuer. In der ehemaligen Keller-Diskothek Mascott an der Fahrenholzstraße brannte es, wieder zur Nachtzeit. Während die Polizei relativ schnell den Verdacht äußerte, dass in beiden Fällen Brandstiftung ursächlich gewesen soll, schossen teilweise Gerüchte ins Kraut, zumal beide Gebäude den gleichen Cuxhavener Eigentümern haben.

Nun hat sich zumindest an der Wilhelm-Heidsiek-Straße etwas Sichtbares getan. Die Trümmer sind entfernt, das eingezäunte Grundstück eingeebnet worden. Jetzt haben Passanten freien Blick vom Mühlenweg in die Wilhelm-Heidsiek-Straße oder andersherum.

Die Polizei hatte hier keine Hinweise gefunden, die eine andere Ursache als Brandstiftung zugelassen hätten. In der Disco Mascott war die Spurenlage deut-



Im Oktober waren Feuerwehrleute mit einem großen Aufgubot in die Wilhelm-Heidsiek-Straße gefahren, aber das brennende Gebäude war nicht mehr zu retten. Foto Koppe

lich, um von vorsätzlicher Brandstiftung auszugehen. Aus den Ermittlungsergebnissen habe sich allerdings kein konkreter Tatverdacht ergeben, so Anke Rieken, Sprecherin der Polizeiinspektion Cuxhaven/Wesermarsch.

Die Akten seien nun an die Staatsanwaltschaft Stade abgegeben worden. Dort werde entschieden, ob weitere Ermittlungen stattfinden sollen oder vorläufig eingestellt werden. Rieken betonte allerdings: „Sobald aber neue Hinweise eingehen, nehmen wir die Ermittlungen wieder auf.“



Heute in

Debstedt

Ausstellung „Geschenke“, von Thomas Sönke Hansen (Autor) und Karen Kieback (Malerin), im Foyer der DRK-Seepark-Klinik, Langener Straße 66.

Langen

Polizeistation, ☎ 04743/276990.

Ausstellung, „Kunst in Bild und Wort“, von Inge Schumacher und Claudia Matz, Rathaus, Sieverner Straße 10.

BEW-Betreuungs- und Erholungswerk, Kontaktstelle Langen, Lehmkuhlweg 1, Hausnotruf: von Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 12 Uhr außer Mittwoch, ☎ 04743/9132042.

Seniortreff, Frühstück, 9 bis 12 Uhr, Debstedter Straße 1.

Probe, Posaunenchor St. Petri, Gemeindehaus St. Petri-Kirche, Kapellenweg 7a, 18 Uhr.

Stadtbücherei geschlossen, Lindenhofcenter.

Wochenmarkt, Lindenhof-Zentrum, 8 bis 13 Uhr.

Neuenwalde

Jahreshauptversammlung, Freiwillige Feuerwehr, Gaststätte „Zur Traube“, 20 Uhr.

Sie haben etwas aus der Stadt Langen zu erzählen, Sie haben etwas mitzuteilen, dann bitte eine Mail an langen@nordsee-zeitung.de



Eichhörnchen klaut das Vogelfutter

Rechtzeitig vorm Wintererbruch hatte ein Langener in der Bremerhavener Straße für die Fütterung seiner gefiederten Freunde gesorgt. Kurz nachdem alles installiert worden war, erschien plötzlich ein Eichhörnchen. Nach einem erfrischenden Schluck frischen Wassers angelockt, der geschickte Baumkletterer den Futterball. Zweimal kräftig dran setzen, und schon war der kleine Räuber mit seiner Beute im Wipfel einer großen Zeder verschwunden.

Foto Carstens

NEUES AUS DER
STADT CUXHAVEN

